

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

III/23/235/1

235/1-Jü

Vorlagen-Nummer

**0418/2014**

Freigabedatum

---

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Benennung einer Grünfläche am Konrad-Adenauer-Ufer in Köln-Altstadt/Nord**

### Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

### Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, die im beiliegenden Plan gekennzeichnete Grünfläche im Bereich Konrad-Adenauer-Ufer / Kunibertslostergasse / Kunibertsloster

**Karl-Band-Platz**

zu benennen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung:**

In ihrer Sitzung am 11.12.2008 hat die Bezirksvertretung Innenstadt die Verwaltung beauftragt, u.a. die Benennung der Grünfläche im Bereich Konrad-Adenauer-Ufer / Kunibertsklostergasse / Kunibertskloster nach Karl Band zu prüfen.

Nach eingehender Prüfung und Fertigung eines Gutachtens durch das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln bestehen gegen eine Benennung keine Bedenken.

Zur Person:

Karl Friedrich Heinrich Band wurde am 08.11.1900 in Köln geboren.

In der Zeit von 1919 bis 1924 studierte er Kunstgeschichte, Archäologie und Architektur und schloss das Studium als Dipl.-Ing. und Regierungsbaumeister (1930) ab.

Von 1925 an arbeitete er in verschiedenen Kölner Ateliers als Architekt, zuletzt als Partner des Kirchenbaumeisters Eduard Endler bzw. dessen Sohnes Clemens, und führte in den Dreißiger Jahren zahlreiche Kirchenneubauten und –instandsetzungen im Rheinland durch.

Bereits während des Krieges bemühte er sich um die Rettung der Substanz romanischer Kirchen in Köln.

Nach dem Krieg kümmerte er sich neben dem Wiederaufbau des Kölner Gürzenich (gemeinsam mit Prof. Rudolf Schwarz) und des alten Rathauses sowie der Kirche St. Kunibert um den Neu- bzw.

Wiederaufbau von rund 150 Kirchen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Seine Denkschrift zum Wiederaufbau Kölns aus dem Juni 1945 fand große Anerkennung. Für seine Verdienste wurde er u.a. mit dem Gregoriusorden ausgezeichnet. Bis 1960 war Band als Stadtverordneter Mitglied der Fachausschüsse Planung, Hochbau, Liegenschaften und Kultur.

Er starb am 06.10.1995 in Köln.

**Anlage: Benennungsplan**